

Hört uns. Seht uns. Sprecht mit uns. Sonst sind die Kitas zu!

Die Personalsituation in den Kitas spitzt sich in der Corona-Pandemie weiter zu. Die Sorge der Beschäftigten wächst. Die komba gewerkschaft warnt: Wenn nicht endlich präventiv gehandelt wird, sind die Kitas demnächst geschlossen.

Damit das nicht passiert, wollen wir gemeinsam mehr erreichen. Sei dabei! Unterstütze die Kita-Beschäftigten mit deiner Stimme.

Wie kann ich mitmachen?

Fotografiere dich in einer der drei Posen (mit zugehaltenen Ohren, zugehaltenen Augen oder mit zugehaltenem Mund) und schicke das Foto via WhatsApp oder SMS an folgende komba-Handynummer: 0177 / 76 19 749.

Mit den Bildern wollen wir das Plakat nach und nach ergänzen. Jedes Foto stärkt uns den Rücken, um die Politik endlich zum Handeln zu bewegen.

Wichtig: Mit dem Versand deines Fotos erklärst du dich mit einer Veröffentlichung im Rahmen der komba-Aktion „Hört uns. Seht uns. Sprecht mit uns.“ – auch in den sozialen Netzwerken – einverstanden.

Zum Hintergrund

Wie ist die derzeitige Situation?

Im Januar 2022 waren laut NRW-Familienministerium mehr als 8.000 Beschäftigte in den Kitas und 15.000 Kinder in Nordrhein-Westfalen mit Corona infiziert. Die Kinder haben nach Aussage der Experten und Expertinnen einen milden Verlauf. Das gilt nicht für die Beschäftigten! Insbesondere die Sorgen über Langzeitfolgen (Long-Covid) sind belastend.

Das Personal ist derzeit ausgesprochen belastet durch:

- grundsätzlichen Personalmangel sowie extreme krankheits- und quarantänebedingte Personalausfälle
- hohen Bürokratieaufwand bei Testungen und Quarantäneregelungen
- Einhaltung der Hygienevorschriften
- Dokumentationsarbeiten
- Abdeckung der Früh- und Spätschichten in Gruppensettings
- eine Vielzahl an Regelungen und Ausnahmen
- den Umstand, dass der Anspruch an die eigene Arbeit nicht mehr gewährleistet ist. Frühkindliche Bildung findet seit langem nicht mehr statt

Was muss sich ändern?

Es ist höchste Zeit für präventive Maßnahmen. Die Beschäftigten müssen entlastet werden, indem:

- eine verbindlichere Teststrategie von Kindern eingeführt wird
- das pädagogische Personal durch zusätzliches Verwaltungspersonal bei der Dokumentation entlastet wird
- Kitahelfer/innen auch über eine Aufstockung der Stunden des vorhandenen Personals eingesetzt werden können
- bei Einführung von Gruppensettings verkürzte Betreuungszeiten einführen

Wer Betreuungsgarantien ausgibt, kann das Versprechen nur mit gesunden Beschäftigten einhalten. Die letzte Chance zum präventiven Handeln ist JETZT!